

NDB-Artikel

Dibelius, Martin Franz evangelischer Theologe, * 19.9.1883 Dresden, † 11.11.1947 Heidelberg.

Genealogie

V → Franz s. (1);

Vt → Wilhelm s. (3), Otto u. → Franz s. Genealogie (3);

◦ Dresden 1908 Dorothea (* 1883), T des Oberlandesgerichtsrats Kurt Wittich († 1896) u. der Marg. Palitzsch († 1945);

3 S, 1 T.

Leben

Während des Studiums wurde D. am stärksten durch den Alttestamentler H. Gunkel und den Historiker A. von Harnack (beide in Berlin) beeinflusst. Er habilitierte sich 1910 in Berlin und wurde 1915 als ordentlicher Professor nach Heidelberg berufen, wo er bis zu seinem Tode blieb. Er untersuchte die Vorgeschichte der literarischen Texte des Neuen Testaments besonders an den drei ersten Evangelien und der Apostelgeschichte. Seine „Formgeschichte des Evangeliums“ (1919, ²1933) gab einer Forschungsrichtung den Namen, die neben ihm R. Bultmann und K. L. Schmidt, dann auch englische und skandinavische Forscher pflegten. Weitere Hauptinteressengebiete D. waren die Geschichte der urchristlichen Ethik, insbesondere das Problem des Verhältnisses der urchristlichen Naherwartung des Endes zur Weltgestaltung (Geschichtliche und übergeschichtliche Religion im Christentum, 1925) und die Frage der Gegenwartsbedeutung der zentralen Formen der urchristlichen Verkündigung (Jesus, 1939; Paulus, zu Ende geführt von W. G. Kümmel, 1951). Starke Wirkungen übte D. auf die praktische Verkündigung aus durch seine Kommentare zu den kleinen Paulusbriefen und dem Jakobusbrief und durch seine Mitarbeit in der oekumenischen Bewegung. - Doctor of Divinity (Saint Andrews).

Werke

Weitere W An d. Thessalonicher I., II., an d. Philipper, 1911, ³1937;

An d. Kolosser, Epheser, an Philemon, 1912, ³1953 (bearb. v. H. Greeven);

An Timotheus I., II., an Titus, 1913, ²1931;

Der Brief d. Jakobus, 1921;

Der Hirte d. Hermas. 1923;

Gesch. d. urchristl. Lit., 1926;

Urchristentum u. Kultur, Rektoratsrede, 1928;

Aufsätze z. Apostelgesch., 1951;

Botschaft u. Gesch., Ges. Aufsätze I, 1953, II, 1956. - *Autobiogr.*: Die Religionswiss. d. Gegenwart in Selbstdarst. 5, 1929, S. 1-35 (*W, P*). - *Fast vollst. W-Verz.*, in: Bibliogr. Dibeliana atque Bultmanniana, = Conjectanea Neotestamentica 8, Uppsala 1944, S. 1-22;

Nachtrag: Theol. Lit.Ztg. 74, 1949, S. 131, Anm. 1.

Literatur

H. Greeven, Für Arb. u. Besinnung II, 1948, S. 26-31;

H. Preisker, M. D. z. Gedächtnis, in: FF 24, 1948, S. 15 f.;

W. G. Kümmel, M. D. als Theol., in: Theol. Lit.Ztg. 74, 1949, S. 129-40.

Portraits

Phot. in: Mitt.bl. d. Vereinigung d. Freunde d. Studentenschaft d. Univ. Heidelberg 4, 1951, S. 17.

Autor

Werner Georg Kümmel

Empfohlene Zitierweise

, „Dibelius, Martin“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 632
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
